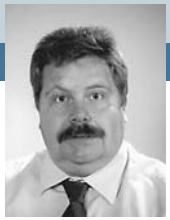
RAABE
NACHSCHLAGEN – FINDEN

HEIMLEITUNG HEUTE



Steffen Krakhardt,
Herausgeber

Dem Druck der Kostenträger erfolgreich begegnen...

RAABE Fachverlag für Gesundheit und Sozialwesen • Rotebühlstr. 77 • 70178 Stuttgart

Denn das kennen Sie:

- Die Kassen fordern Einsparungen.
- Der MDK stellt hohe Qualitätsanforderungen.
- Personal- und Sachkosten steigen weiter.
- Und die Geschäftsführung ist unzufrieden…

Hierfür gibt es jetzt eine Lösung

Wie Sie als Heimleiter

- Kosten auslagern
- Verbrauch senken
- Pflegesätze besser kalkulieren
- Wirtschaftlichkeit menschlich gestalten

Sehr geehrte Damen und Herren in der Heimleitung,

Sie müssen heute unter immensem Kostendruck arbeiten. Über die Höhe der Pflegesätze wird für jedes Haus hart verhandelt. Und das Ergebnis?

Sie müssen Leistungen erbringen, die nicht voll erstattet werden!

Als Geschäftsführer mehrerer Heime und Berater mit langjähriger Erfahrung in der stationären Pflege kenne ich dieses Problem. Viele Heimleiter führen ihr Haus gut und verantwortungsvoll. Doch der finanzielle Spielraum wird immer enger!

Ist menschenwürdige Pflege so noch machbar?

Darauf müssen Sie als Heimleiter reagieren! Nur wenn Sie gegenüber Kassen, Trägern und Geschäftsführung souverän auftreten, können Sie das Beste für Ihr Haus erreichen.

Einer Ihrer Kollegen berichtete kürzlich von den Pflegesatzverhandlungen: „Alle sprechen von den Kosten. Dabei geht es doch um Menschen! Bei meinen Bewohnern und Mitarbeitern kann und will ich nicht noch mehr sparen!

Wo soll ich denn noch sparen???“

Geht es Ihnen nicht genauso? Dann sollten Sie dazu die wichtigsten Praxis-Lösungen kennen...

Weiter Seite 2 …

Praxistipp 1: Verbrauchsregeln optimieren

Die höchsten Sachkosten entstehen meist bei Inkontinenzartikeln und Wäscherei. Hier können Sie oft noch Kostensenkungen erzielen, ohne an der Qualität zu sparen. Dafür sollten Sie das Verbrauchsverhalten genau analysieren. Entspricht es wirklich dem tatsächlichen Bedarf? Wird es jedem Bewohner individuell gerecht? Legen Sie zusammen mit den Mitarbeitern für jeden Artikel optimierte Verbrauchsregeln fest. Gehen Sie dabei auf die individuellen Bedürfnisse Ihrer Bewohner ein. Auch wenn Sie pro Bewohner nur Cent-Beträge sparen – **diese Einsparungen summieren sich!**

Mit optimalen Verbrauchsregeln können Sie Sachkosten senken:

Bewohner	**136**		
Artikel	Bewohner	Kosten der Wäscheversorgung pro Bewohner und Tag	Gesamtkosten pro Jahr
Wäschevollversorgung	136	3,56 Euro	176.718,40 Euro
Veränderung der Kosten	136	3,20 Euro	158.848,00 Euro
Differenz			**17.870,40 Euro**

Hebeleffekt:
Nur 36 Cent weniger Sachkosten pro Tag und Bewohner summieren sich in diesem Beispiel auf 17.870,40 Euro Ersparnis!

Praxistipp 2: Einbußen bei Abwesenheit vermeiden

Die vorübergehende Abwesenheit von Bewohnern bedeutet hohe finanzielle Einschnitte. Zwar sparen Sie während der Abwesenheit Kosten für Verpflegung und Versorgung ein. Doch unterm Strich bleibt ein Minus, wenn die Personalkosten nicht ebenfalls sinken. Diese Verluste können Sie minimieren! Zum Einen können Sie mit Arbeitszeitkonten arbeiten und Mehrarbeitsstunden und Urlaubstage abbauen oder sogar Minusstunden aufbauen. Zum Anderen sollten Sie bei Neueinstellungen variable Arbeitsverträge abschließen. **So können Sie auf Belegungsschwankungen viel besser reagieren.**

Bei Abwesenheit sollten Sie auch den Personalstand anpassen:

Erlösminderung:	Umsatzerlöse Pflege	-2.014,43 Euro
Einsparungen:	Verpflegungskosten	615,00 Euro
	Kosten Inkontinenz	142,50 Euro
	Wäschekosten	375,00 Euro
	Personalkosten	**0,00 Euro**
Ergebnisreduzierung:		-881,93 Euro

Einspar-Potenzial:
Hier können Sie noch Personalkosten senken, um den geringeren Erlös auszugleichen. Nutzen Sie flexible Arbeitszeit-Regelungen.

RAABE NACHSCHLAGEN – FINDEN
HEIMLEITUNG HEUTE

Praxistipp 3: Pflegekosten vollständig berücksichtigen

Für Pflegesatzverhandlungen sollten Sie die gesamten Kosten genau durchleuchten. Erledigt zum Beispiel der Hausmeister Besorgungen für die Pflege? Dann sind das Pflegekosten! Auch Abschreibungen sollten Sie vollständig einkalkulieren. Denken Sie daran, dass die tatsächliche Nutzungsdauer von Geräten meist länger ist, als in Ihrer Buchführung ausgewiesen. All diese Punkte sollten Sie genau belegen. **Das bringt in der Verhandlung mehr Geld von den Kassen.**

Diese Kosten können Sie im Pflegesatz berücksichtigen:

Die Beschäftigungstherapie führt ein Gehirnjogging mit den Bewohnern durch. Das ist eine Maßnahme, die auch in der Pflege direkt erbracht werden könnte. Die Beschäftigungstherapie erbringt also eine Leistung für die Pflege.
Dauer: 500 Stunden im Jahr
Durchschnittskosten der Beschäftigungstherapie pro Stunde: 20 Euro
20 Euro x 500 Stunden = 10.000 Euro

Verhandlungsvorteil:
Berücksichtigen Sie alle tatsächlichen Aufwendungen als Pflegeleistung und kalkulieren Sie diese Kosten in Ihren Pflegesatz.

Praxistipp 4: Auslagerungspotenziale nutzen

Analysieren Sie für alle kostenintensiven Bereiche, ob eine Auslagerung Kosten senkt. Prüfen Sie, ob die eigenen Mitarbeiter zum Beispiel in Küche, Wäscherei oder Haustechnik wirklich kostendeckend arbeiten. Oft macht es Sinn, diese Mitarbeiter in ein Tochterunternehmen auszugliedern. Der Trick dabei: Das umsatzsteuerpflichtige Tochterunternehmen kann die Vorsteuer abziehen. **Es ergibt sich ein Steuervorteil in Höhe der Umsatzsteuer!**

Durch Auslagerung können Sie Umsatzsteuer einsparen:

100 Plätze x 95 % Belegung x 365 Tage **= 34.675 Tage**			
Catering Fremdvergabe á 9,50 Euro pro Belegungsplan			
Kosten pro Jahr		329.413,-	Euro
Umsatzsteuer	**+**	**52.706,-**	**Euro**
Gesamtkosten	=	382.119,-	Euro

Kostensenkung:
52.706,- Euro.
Im Beispiel ergibt sich diese Ersparnis durch nicht anfallende Umsatzsteuer für Verpflegung.

Jedes stationäre Heim ist anders! Viele weitere Praxistipps speziell für Ihr Haus, wie:
+++ Personalbedarf planen +++ Stellenüberdeckung vermeiden +++ Arbeitsverträge flexibel gestalten +++ Umstufungen effektiv durchführen +++ LQVs entwickeln und umsetzen +++
+++ Fortbildungskosten senken +++ mit Kennzahlen arbeiten +++ budgetieren und kalkulieren +++ Baumaßnahmen planen +++ Mehrerlöse erzielen +++ Kooperationen nutzen +++
enthält der neue Praxisratgeber „Stationäre Pflegeeinrichtungen wirtschaftlich sichern – Dem Druck der Kostenträger erfolgreich begegnen“ mit unverzichtbarem Praxiswissen speziell für Sie!

Ich empfehle Ihnen: Testen Sie dieses umfangreiche Fachwissen in der Praxis. Sie werden viele neue Möglichkeiten entdecken, Ihr Haus wirtschaftlich, menschlich und erfolgreich zu führen, indem Sie

den Kostendruck vermindern
kompetent mit Geschäftsführung und Kostenträgern argumentieren
Ihre Bewohner optimal versorgen
ein positives Ergebnis erreichen

Erst gestern hat sich ein Heimleiter bei unserer Fachredaktion persönlich bedankt.
Mit unseren Lösungen hat er die finanzielle Lage seines Hauses deutlich verbessert.
Er konnte erstklassige Unterlagen für die Pflegesatzverhandlungen erstellen.

„Aber das beste an der Verhandlung war: Die sehen mich jetzt mit ganz anderen Augen! Dem Kassenvertreter habe ich mit meinen Argumenten den Wind aus den Segeln genommen. Und die Geschäftsführerin war voll des Lobes…“

Dieser Heimleiter wird auch künftig mit unserem neuen Praxisratgeber arbeiten. Damit in seinem Haus hervorragende Pflege finanzierbar bleibt. Hier findet er noch viele weitere Lösungen. Mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen und vielen Praxistipps

Auch Sie können mit diesem Wissen Ihr Haus wirtschaftlich kompetent und erfolgreich führen. Das notwendige Wirtschafts-Know-how ist speziell aufbereitet für Ihre Aufgaben als Pflegeheimleiter. Ich garantiere Ihnen:

Dieses Spezial-Know-how bringt Sie auf Augenhöhe mit den Kostenträgern!

Dazu biete ich Ihnen einen kostenfreien Test an: Sie benutzen den kompetenten Ratgeber 21 Tage lang gratis in Ihrem Haus. Nur wenn Sie vollständig überzeugt sind, behalten Sie ihn. Falls nicht, senden Sie ihn einfach kostenfrei zurück.

Doch ich bin sicher: Darauf werden Sie nicht mehr verzichten wollen. Fordern Sie deshalb Ihr Test-Exemplar noch heute ab. Ich freue mich auf Ihre Antwort!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Steffen Krakhardt
Herausgeber

PS: Benutzen Sie einfach die beigelegte Antwortkarte und Sie erhalten umgehend viele praktische Lösungen, die Sie direkt in Ihrem Haus umsetzen können.

Bezugsberechtigung

Handbuch DIN A 4 ca. 450 Seiten.
Mit CD-ROM. 89,– Euro
inkl. MwSt., zzgl. Versandpauschale

Das besondere Plus für Ihren Erfolg als Heimleiter

Wirtschaftlichkeit
menschlich gestalten

Jetzt 21 Tage kostenfrei testen

RAABE
NACHSCHLAGEN - FINDEN

Wirtschafts-Know-how
für Heimleiter heute unverzichtbar!

Pflegeheime stehen zunehmend unter finanziellem Druck. Nicht selten führt Sparzwang zu unnötigen Belastungen für Personal und Bewohner. Sie können gegensteuern und Ihr Haus menschlich und wirtschaftlich erfolgreich führen.

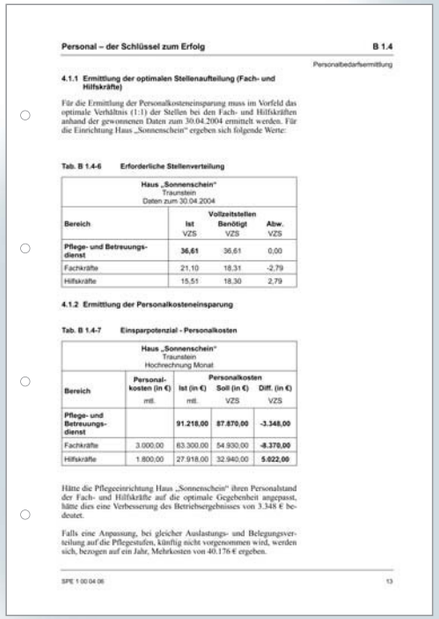
Alles was Sie dafür brauchen finden Sie in: „Stationäre Pflegeeinrichtungen wirtschaftlich sichern - Dem Druck der Kostenträger erfolgreich begegnen“

- ✓Personalbedarfs-Berechnungen
- ✓Bedarfs- und Verbrauchsanalysen
- ✓Kostenaufstellungen und Vergleiche
- ✓Pflegesatzkalkulation
- ✓Checklisten, Fragebögen und Formulare
- ✓Musterverträge und -LQV´s

Die Profi-Methoden kennen

Genauer planen und erfolgreich Personalaufwand senken

Die Personalkosten machen auch in Ihrem Haus mehr als 80 % aus? Mit guter Planung können Sie deutliche Einsparungen erzielen: Ermitteln Sie regelmäßig Ihren tatsächlichen Bedarf an Fachkräften. Denn eine zu hohe Fachkraftquote verschlechtert das Betriebsergebnis deutlich. Sie sollten deshalb die Fachkraftquote für Ihr gesamtes Haus und einzelne Bereiche monatlich berechnen – einfach mit den Excel-Formularen auf der mitgelieferten CD. So können Sie Stellen- über- bzw. Stellenunterdeckungen rechtzeitig erkennen und vermeiden.



Personal – der Schlüssel zum Erfolg B 1.4

Personalbedarfsermittlung

4.1.1 Ermittlung der optimalen Stellenaufteilung (Fach- und Hilfskräfte)

Für die Ermittlung der Personalkosteneinsparung muss im Vorfeld das optimale Verhältnis (1:1) der Stellen bei den Fach- und Hilfskräften anhand der gewonnenen Daten zum 30.04.2004 ermittelt werden. Für die Einrichtung Haus „Sonnenschein“ ergeben sich folgende Werte:

Tab. B 1.4-6 Erforderliche Stellenverteilung

Haus „Sonnenschein“ Traunstein Daten zum 30.04.2004			
Bereich	Vollzeitstellen Ist VZS	Benötigt VZS	Abw. VZS
Pflege- und Betreuungsdienst	36,61	36,61	0,00
Fachkräfte	21,10	18,31	-2,79
Hilfskräfte	15,51	18,30	2,79

4.1.2 Ermittlung der Personalkosteneinsparung

Tab. B 1.4-7 Einsparpotenzial - Personalkosten

Haus „Sonnenschein“ Traunstein Hochrechnung Monat				
Bereich	Personalkosten (in €) mtl.	Personalkosten ist (in €) mtl.	Personalkosten soll (in €) VZS	Diff. (in €) VZS
Pflege- und Betreuungsdienst		91.218,00	87.870,00	-3.348,00
Fachkräfte	3.000,00	63.300,00	54.930,00	-8.370,00
Hilfskräfte	1.800,00	27.918,00	32.940,00	5.022,00

Hätte die Pflegeeinrichtung Haus „Sonnenschein“ ihren Personalstand der Fach- und Hilfskräfte auf die optimale Gegebenheit angepasst, hätte dies eine Verbesserung des Betriebsergebnisses von 3.348 € bedeutet.

Falls eine Anpassung, bei gleicher Auslastungs- und Belegungsverteilung auf die Pflegestufen, künftig nicht vorgenommen wird, werden sich, bezogen auf ein Jahr, Mehrkosten von 40.176 € ergeben.

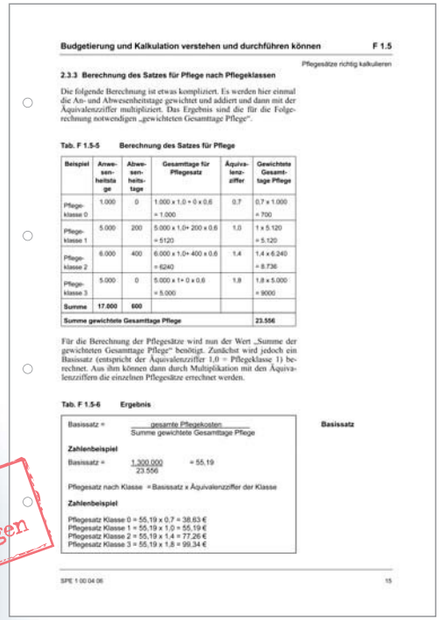
SPE 1 00 04 06 13

Sicher argumentieren

Pflegesatz-Verhandlungen erfolgreich mitgestalten

Für Pflegesatz-Verhandlungen brauchen Sie gute Argumente und fundierte Zahlen. Denn nur wenn Sie Kosten genau belegen können, fließen diese auch in das Verhandlungsergebnis ein. Sie erfahren Schritt für Schritt, wie Sie eine transparente Vollkostenrechnung aufbauen und Ihre Ansprüche bei den Kassen geltend machen. Sie erhalten geldwerte Tipps zum Ansatz von Investitionen und kalkulatorischen Kosten. Und Sie lernen Wege kennen, Mehrerträge durch Zusatzleistungen zu erzielen.

Inklusive Word- und Excel-Vorlagen



Budgetierung und Kalkulation verstehen und durchführen können F 1.5

Pflegesätze richtig kalkulieren

2.3.3 Berechnung des Satzes für Pflege nach Pflegeklassen

Die folgende Berechnung ist etwas kompliziert. Es werden hier einmal die An- und Abwesenheitstage gewichtet und addiert und dann mit der Äquivalenzziffer multipliziert. Das Ergebnis sind die für die Folgerechnung notwendigen „gewichteten Gesamttage Pflege“.

Tab. F 1.5-5 Berechnung des Satzes für Pflege

Beispiel	Anwesenheitstage	Abwesenheitstage	Gesamttage für Pflegesatz	Äquivalenzziffer	Gewichtete Gesamttage Pflege
Pflegeklasse 0	1.000	0	1.000 x 1,0 + 0 x 0,6 = 1.000	0,7	0,7 x 1.000 = 700
Pflegeklasse 1	5.000	200	5.000 x 1,0+ 200 x 0,6 = 5120	1,0	1 x 5.120 = 5.120
Pflegeklasse 2	6.000	400	6.000 x 1,0+ 400 x 0,6 = 6240	1,4	1,4 x 6.240 = 8.736
Pflegeklasse 3	5.000	0	5.000 x 1+ 0 x 0,6 = 5.000	1,8	1,8 x 5.000 = 9000
Summe	17.000	600			
Summe gewichtete Gesamttage Pflege					23.556

Für die Berechnung der Pflegesätze wird nun der Wert „Summe der gewichteten Gesamttage Pflege“ benötigt. Zunächst wird jedoch ein Basissatz (entspricht der Äquivalenzziffer 1,0 = Pflegeklasse 1) berechnet. Aus ihm können dann durch Multiplikation mit den Äquivalenzziffern die einzelnen Pflegesätze errechnet werden.

Tab. F 1.5-6 Ergebnis

Basissatz = gesamte Pflegekosten / Summe gewichtete Gesamttage Pflege — Basissatz

Zahlenbeispiel

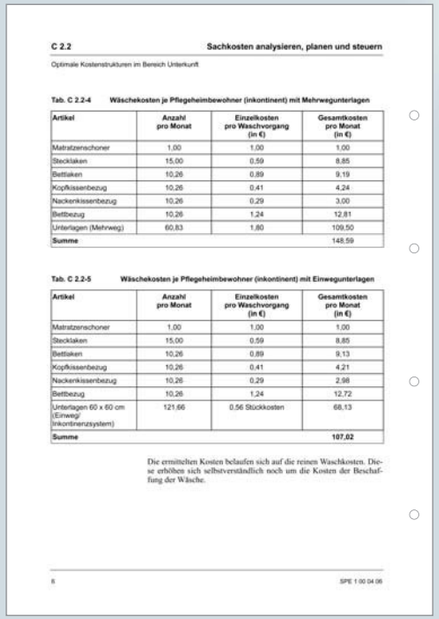
Basissatz = 1.300.000 / 23.556 = 55,19

Pflegesatz nach Klasse = Basissatz x Äquivalenzziffer der Klasse

Zahlenbeispiel

Pflegesatz Klasse 0 = 55,19 x 0,7 = 38,63 €
Pflegesatz Klasse 1 = 55,19 x 1,0 = 55,19 €
Pflegesatz Klasse 2 = 55,19 x 1,4 = 77,26 €
Pflegesatz Klasse 3 = 55,19 x 1,8 = 99,34 €

SPE 1 00 04 06 15



C 2.2 Sachkosten analysieren, planen und steuern

Optimale Kostenstrukturen im Bereich Unterkunft

Tab. C 2.2-4 Wäschekosten je Pflegeheimbewohner (inkontinent) mit Mehrwegunterlagen

Artikel	Anzahl pro Monat	Einzelkosten pro Waschvorgang (in €)	Gesamtkosten pro Monat (in €)
Matratzenschoner	1,00	1,00	1,00
Stecklaken	15,00	0,59	8,85
Bettlaken	10,26	0,89	9,19
Kopfkissenbezug	10,26	0,41	4,24
Nackenkissenbezug	10,26	0,29	3,00
Bettbezug	10,26	1,24	12,81
Unterlagen (Mehrweg)	60,83	1,80	109,50
Summe			148,59

Tab. C 2.2-5 Wäschekosten je Pflegeheimbewohner (inkontinent) mit Einwegunterlagen

Artikel	Anzahl pro Monat	Einzelkosten pro Waschvorgang (in €)	Gesamtkosten pro Monat (in €)
Matratzenschoner	1,00	1,00	1,00
Stecklaken	15,00	0,59	8,85
Bettlaken	10,26	0,89	9,13
Kopfkissenbezug	10,26	0,41	4,21
Nackenkissenbezug	10,26	0,29	2,98
Bettbezug	10,26	1,24	12,72
Unterlagen 60 x 60 cm (Einweg/ Inkontinenzsystem)	121,66	0,56 Stückkosten	68,13
Summe			107,02

Die ermittelten Kosten belaufen sich auf die reinen Waschkosten. Diese erhöhen sich selbstverständlich noch um die Kosten der Beschaffung der Wäsche.

8 SPE 1 00 04 06

Ihr Haus wirtschaftlich führen

Qualität sichern und Sachkosten senken

Untersuchungen ergaben: Der Wäscheverbrauch liegt in vielen Heimen über dem tatsächlichen Bedarf. Diese Kosten lassen sich durch einfache aber effektive Maßnahmen erheblich senken – ohne Qualitätseinbußen! Entscheidend ist, dass Sie das Verbrauchsverhalten und das Kostenbewusstsein Ihrer Mitarbeiter schulen. Um Ihre Mitarbeiter zu sensibilisieren, sollten Sie regelmäßig den tatsächlichen Wäscheeinsatz erfassen und auswerten. So können Ihre Mitarbeiter Einspar-Möglichkeiten besser erkennen und umsetzen. Sinkt der Wäscheverbrauch, so sinken auch die Kosten für Ihr Haus.

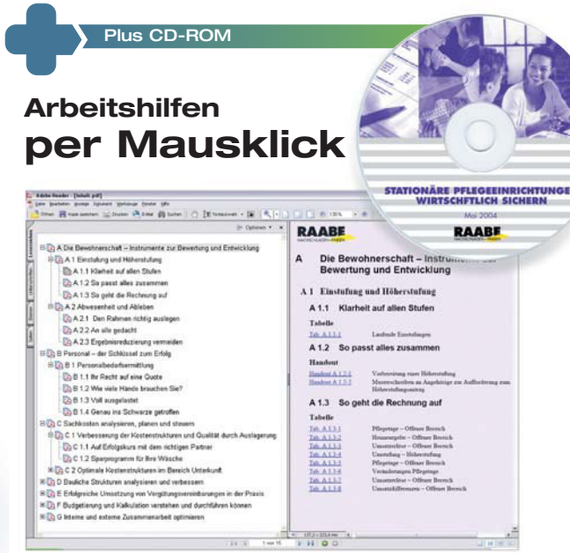
Einkünfte sichern

LQV als Chance Forderungen richtig begründen

Leistungs- und Qualitäts-Vereinbarungen sind nicht nur lästige Kontrolle, sondern bieten Ihnen auch Gestaltungsspielraum für echte Verbesserungen in Ihrem Hause: Optimieren Sie Ihr Personal- und Qualitätsmanagement. Checklisten, Tabellen und Kennzahlen helfen Ihnen, vereinbarte Ziele effizient zu erreichen. Und vor allem: Nutzen Sie alle Optionen, um weitergehende Vergütungsforderungen zu begründen. Wer die gesetzlichen Anforderungen genau kennt, kann LQV richtig umsetzen und Regressforderungen der Kassen vermeiden.

Plus CD-ROM

Arbeitshilfen per Mausklick



++ Checklisten ++ Musterbriefe ++ Musterverträge
++ Musterschreiben ++ Handouts ++ Formulare
++ Handlungsanleitungen ++ Kalkulationen
++ To Do Listen ++ Word- und Excel Format ++

Speziell für Ihre Aufgaben
als Heimleiter:

Mit allen wichtigen Kennzahlen:

- ✓ Personal
- ✓ Bewohner
- ✓ Pflegesätze
- ✓ Kostenstruktur

Mit praktischen Hilfen für Ihre tägliche Arbeit:

- ✓ Checklisten
- ✓ Entscheidungshilfen
- ✓ Kalkulationstabellen
- ✓ Formblätter
- ✓ Schritt-für-Schritt-Anleitungen

Nutzen Sie dieses Wissen
Zu Ihrem Vorteil:

- ✓ Sie wenden die entscheidenden betriebswirtschaftlichen Instrumente für Ihr Haus richtig an
- ✓ Sie vermeiden finanzielle Risiken und erkennen Potenziale für Kostensenkungen
- ✓ Sie setzen Chancen für Qualitäts- und Effizienzsteigerungen um
- ✓ Ihre Bewohner profitieren von besserer Leistung
- ✓ Ihrem Geschäftsführer liefern Sie alle benötigten Zahlen im Handumdrehen
- ✓ Für Kassen, Heimaufsicht und Bezirksregierung haben Sie stichhaltige Argumente
- ✓ So arbeiten Sie erfolgreicher und fördern den guten Ruf Ihres Hauses

Das besondere Plus für Ihren Erfolg als Heimleiter

Damit managen Sie Ihr Haus kostengünstig und erfolgreich:

Ihre persönliche Fachkompetenz im Bücherregal

- ✓ Loseblattsammlung, im praktischen DIN A4 Ordner
- ✓ ca. 450 Seiten mit CD-ROM
- ✓ Der Inhalt wird vierteljährlich aktualisiert und ergänzt.

Machen Sie den kostenlosen 21-Tage-Test!
Telefon: 0711 / 62 900-18

Fordern Sie Ihr Testexemplar jetzt an – gratis und unverbindlich.

Senden Sie einfach die beigelegte Karte ein.
Oder nutzen Sie unseren Bestellservice:
Telefon: 0711 / 62 900-18
E-Mail: info@raabe.de

Auszug aus dem Inhalt:

- **Bewohnerschaft – Instrumente zur Bewertung und Entwicklung**
  Abwesenheit und Umstufungen richtig planen und wirtschaftliche Auswirkungen kennen
- **Personal - Ihr Schlüssel zum Erfolg**
  Personalbedarf richtig ermitteln: Stellenüberdeckung oder -unterdeckung vermeiden
- **Sachkosten analysieren, planen und steuern**
  Kosten senken und Qualität steigern mit den richtigen Maßnahmen
- **Budgetierung und Kalkulation verstehen und durchführen können**
  Pflegesätze richtig kalkulieren, Kosten und Risiken richtig einschätzen und einplanen
- **Umbau, Bau, Gebäude – bauliche Strukturen analysieren und verbessern**
  Baumaßnahmen effektiv planen, finanzieren und durchführen
- **Erfolgreiche Umsetzung von Vergütungsvereinbarungen in der Praxis**
  LQVs richtig erstellen, fundiert verhandeln und sicher erfüllen

RAABE
NACHSCHLAGEN - FINDEN

RAABE Fachverlag
für Gesundheit und Sozialwesen
Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart

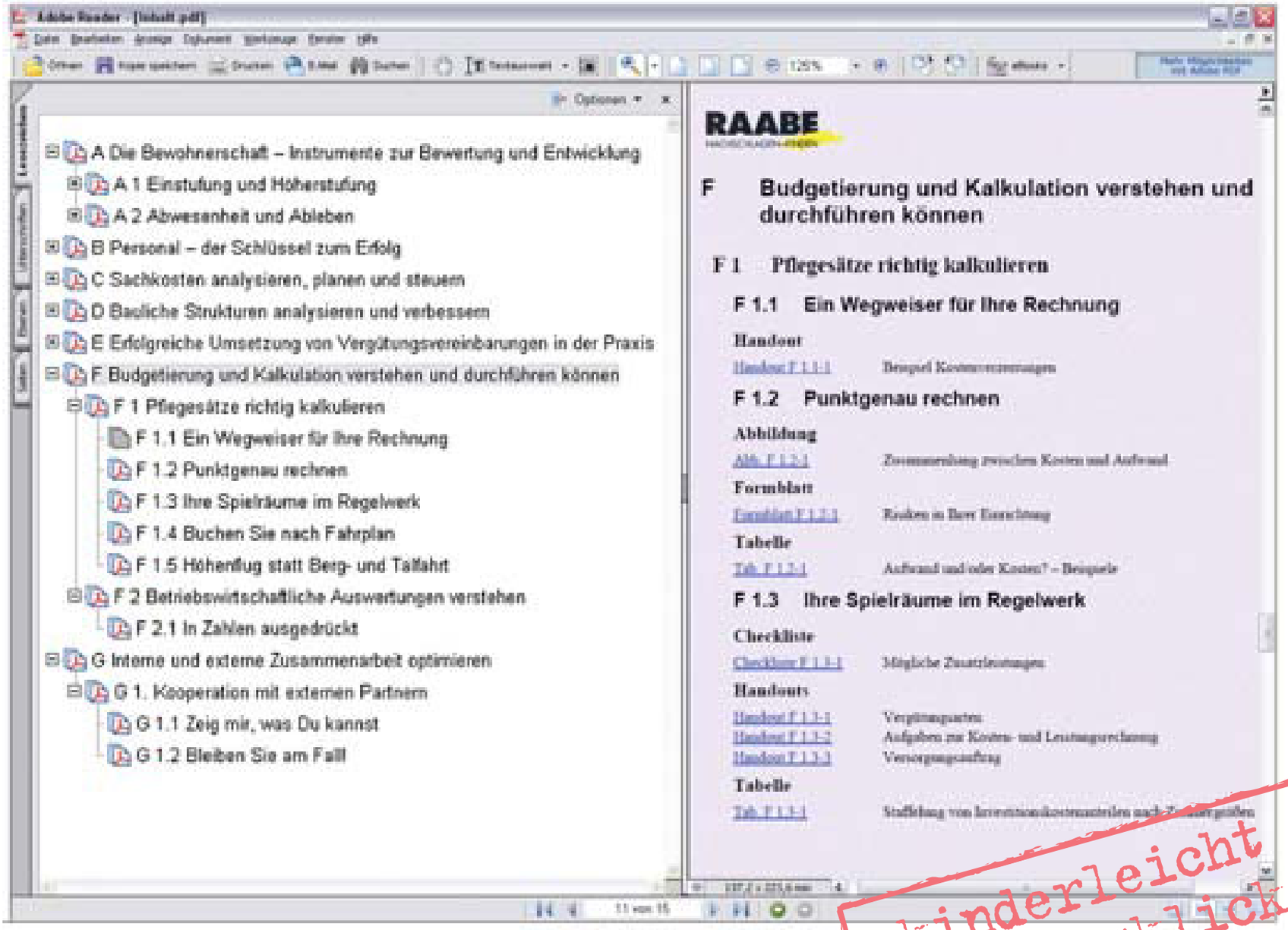
Wirtschaftlichkeit
menschlich gestalten

RAABE
NACHSCHLAGEN - FINDEN

RAABE
NACHSCHLAGEN - FINDEN

Lösungen per Mausklick!

Auf CD-ROM:
Sofort einsetzbare Arbeitshilfen
+ Muster / Vorlage



kinderleicht per Mausklick!

Alle Inhalte des Werkes als direkt einsetzbare Arbeitshilfen:

++ Checklisten ++ Musterbriefe ++ Musterverträge ++ Musterschreiben ++ Handouts ++ Formulare ++ Handlungsanleitungen ++ Kalkulationen ++ To Do Listen ++ Word- und Excel Format ++

15-018-04

Jetzt 21 Tage kostenfrei testen

Berechtigungskarte
für Ihren Gratis Test!

Persönlich ausgestellt für:

☒ **Ja, ich will Wirtschaftlichkeit menschlich gestalten und dem Druck der Kostenträger erfolgreich begegnen.**

Bitte senden Sie mir das Werk **„Stationäre Pflegeeinrichtungen wirtschaftlich sichern“ für 21 Tage kostenlos und unverbindlich** zum Test. Ich überweise den günstigen Preis von 89,- Euro (inkl. MwSt. und zzgl. Versandkostenpauschale) nur dann, wenn ich das Grundwerk mit CD-ROM behalten möchte.

Bitte hier ausfüllen:

Datum ..... Unterschrift

Rückgabegarantie:
Sie können das Werk inklusive CD-ROM innerhalb der Ansichtsfrist von 21 Tagen jederzeit und ohne Angabe von Gründen an den RAABE Verlag zurücksenden. Die Sache ist dann für Sie erledigt!

Bezugsrahmen:
Wenn ich das Grundwerk behalte, profitiere ich vierteljährlich automatisch von Aktualisierungs- und Ergänzungslieferungen mit jeweils ca. 110 Seiten und einer CD-ROM. Der aktuelle Seitenpreis beträgt 0,39 Euro zzgl. Versandpauschale. Eine Kündigung ist jeweils 6 Wochen vor Ende eines Bezugsjahres möglich. Ein Bezugsjahr endet 1 Jahr nach dem Rechnungsdatum für das Grundwerk.

++ Am besten gleich heute noch unterschrieben in den Postausgang oder faxen an: 0711/62900-55 ++
E-Mail: info@raabe.de ++ Bestell-Hotline 0711/62900-18

Vertrauensgarantie

Nur mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand oder faxen an:
0711/62900-55

Sehr geehrte Heimleiterinnen und Heimleiter,

ich garantiere Ihnen persönlich, dass Sie mit dem Praxiswissen aus „Stationäre Pflegeeinrichtungen wirtschaftlich sichern“ auf Augenhöhe mit Kostenträgern und Geschäftsführung kommunizieren.

Mein Autorenteam legt besonderen Wert auf die sofortige und geldwerte Anwendbarkeit der Expertentipps, speziell für Ihr Haus. Ziel: Wirtschaftlichkeit menschlich gestalten.

Mit kollegialen Grüßen

Steffen Krakhardt, Herausgeber

PS: Senden Sie diese Karte heute noch ab. Sie gehen kein Risiko ein!

Antwort

RAABE Fachverlag
für Gesundheit und Sozialwesen
Rotebühlstraße 77
70178 Stuttgart

RAABE
NACHSCHLAGEN - FINDEN